

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	11
-----------------	----

## I.

### Zur Sozial- und Diskursgeschichte des *homo natura* – *Modern. Ein Bild aus der Gegenwart*

1. Vorbemerkungen zur Forschung .....	22
2. Zwischen unentwickeltem ‚sozialem Roman‘, ‚experimentellem Roman‘ und negativer anthropologischer Didaxe – Überlegungen zur Faktur.....	33
3. Zur Diskursivierung von Sexualität und Geschlechterrollen gegen Ende des 19. Jahrhunderts.....	39
3.1 Das Problem der Sexuaufklärung als Initialfaktor der literarischen Moderne .....	39
3.2 Zur normativen Konstruktion von Sexualität und Geschlechterrollen .....	44
3.3 Exkurs: ‚Sexualität und Wahrheit‘ in Frank Wedekinds <i>Frühlings Erwachen</i> .....	47
4. Der Einfluss August Bebels – <i>Die Frau und der Sozialismus</i> zwischen Sozialdarwinismus, Feminismus und Utopismus .....	53
4.1 Die Verbindung von Darwinismus und Sozialismus .....	54
4.2 Bebels progressiver Sozialdarwinismus vor dem Hintergrund der Haeckel-Virchow-Kontroverse.....	59
4.3 Sexualität und Gesundheit.....	65
4.4 Denaturalisierung der Polarisierung der ‚Geschlechtscharaktere‘ – Renaturalisierung des Sexus .....	68
5. Kontext und Interpretation .....	71
5.1 Döblins Subversion des ‚Realidealismus‘ und die Kritik an der „Traum-Schlafseligkeit der Frau“ in der Triviallyrik des 19. Jahrhunderts .....	71
5.2 Moderne Liebesverhältnisse: bürgerliche Konvenienzehe, Prostitution und ‚freie Liebe‘. Mit einem Exkurs zu Döblins Texten über Jungfräulichkeit .....	77
5.3 Bertha – zwischen „Scham“ und „Trieb“ .....	82
5.4 Frivole Lektüre – Exkurs zum ‚Schundkampf‘ .....	85
5.5 Berthas sexuelles Evidenzerlebnis.....	91
5.6 Gustav – „kein schlechter Junge“ .....	92
5.7 „Und die Folge solcher Erziehung?“ – Verführung ohne Aufklärung .....	93
5.8 Bertha als Wiedergängerin Francesca da Rimini? .....	98
6. Fazit und Ausblick: „Das Wort natürlich in seiner vollen Bedeutung“ – zur ideenpolitischen Ambivalenz des Natur- Arguments zwischen Determinismusverdacht und Emanzipationsversprechen .....	100

## II.

„Eine Aufhellung und Erschütterung“ –  
Döblins Nietzsche-Rezeption im Kontext  
des ‚wissenschaftlichen Jahrhunderts‘

1. Vorbemerkungen zur Forschung .....	114
2. Nietzsche als der „fleischgewordene Wille zur Naturwissenschaft in der Philosophie“ .....	124
3. Die ‚wissenschaftliche Weltanschauung‘ – Denkfiguren und Paradigmen im Kreuzungsfeld zwischen Naturwissenschaft und Philosophie seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts .....	142
3.1 Mechanistischer Materialismus: Jakob Moleschott, Ludwig Büchner und Carl Vogt .....	142
3.2 Teleologisch modifizierter Darwinismus als ‚Rätsellösung‘: Ernst Haeckel.....	156
3.3 Idealismus und Sinnesphysiologie: Arthur Schopenhauer, Hermann von Helmholtz und die ‚Empirisierung des Transzendentalen‘ .....	164
3.4 Diesseits und jenseits der <i>Grenzen des Naturerkenntnis</i> : Emil Du Bois-Reymond.....	171
3.5 <i>Die Überwindung des wissenschaftlichen Materialismus</i> als Restaurierung der Metaphysik: Wilhelm Ostwald .....	175
4. Zwischenfazit und Überleitung: Das naturalistische Apriori.....	177
5. Exkurs: „Anti-Darwin“? Nietzsches Übermensch als „Gegenbewegung“ .....	193
5.1 Vorbemerkungen.....	193
5.2 Nietzsches ‚schwarze‘ Kosmodizee.....	208
5.3 Die agonale Konstruktion der griechischen Antike .....	223
5.4 Darwinistische Grundimpulse .....	231
5.5 Kontext: Wer ist die „Schule Darwin’s“? .....	236
5.6 Aktivität statt <i>fitness</i> .....	243
5.7 Die „Verschwörung der Leidenden gegen die Wohlgerathenen“ – oder: Die Geburt des Übermenschen aus dem Geist der Defensive .....	248
5.8 Mimikry des Christentums .....	263
5.9 (Über-)kompensatorische Motive bei Nietzsche.....	266
5.10 Fazit.....	281
6. Das Problem der Teleologie – oder: Der „kolossale Gedanke“ des Übermenschen.....	285
6.1 Der „Bastardbegriff“ der ‚Entwicklung‘ .....	285
6.2 Nietzsches Doppelmoral in der Moralkritik und das Problem der Willensfreiheit .....	292
6.3 Am Ausgangspunkt von Döblins Naturbegriff: „Ablauf“ .....	294

6.4	„Realität und Vollkommenheit [decken] sich“ – Nietzsches naturalistischer Fehlschluss und Spinozas „königlicher“ Satz .....	296
7.	Das Problem des Skeptizismus – oder: Nietzsche zwischen „biologischem Empirismus“ und „subjektivem Idealismus“ .....	301
7.1	„Wille zur Macht als Erkenntnis“ – Nietzsches biologischer Ansatz in der Epistemologie .....	301
7.2	Konsequenzen einer „Irruption“ der „Biologie in die Erkenntnistheorie“: ‚Perspektivismus‘ und Wende zur Sprache. Mit einem Exkurs zu Döblins Roman <i>Der schwarze Vorhang</i> .....	307
7.3	Döblins Kritik an Nietzsches „Selbstmord des Denkens“ .....	317
7.4	Nietzsches „Rückfall in vornaturwissenschaftliches Denken“ .....	324
7.5	Die „Nezessität der falschen Werthe“ – Nietzsche zwischen Skeptizismus zum Pragmatismus .....	326
7.6	„Der Leib ist eine grosse Vernunft“ – Anthropologie und Metaphysik bei Lange, Nietzsche und Döblin .....	331
8.	Fazit und Ausblick: Von der Nietzsche-Kritik zur Naturphilosophie .....	336
8.1	Das Ich ist „weltunmittelbar“ – Döblin und die ‚Wiedergewinnung des Realismus‘ .....	337
8.2	Die reziproke Vermittlung zwischen Ich und Welt – Bemerkungen zu <i>Gedächtnisstörungen bei der Korsakoffschen Psychose</i> und <i>Gespräche mit Kalypto</i> .....	347
8.3	Geist und Kosmos – Versuch einer Gesamtcharakterisierung von Döblins Naturphilosophie im Ausgang von Thomas Nagel .....	353

### III.

#### „Schwäche und Rekonvaleszenz“ eines ‚Hinterweltlers‘ – *Jagende Rosse*

1.	Einleitung: eine „Einimpfung“ .....	363
2.	Vorbemerkungen zur Forschung .....	366
3.	Aspekte der Intertextualität: Epigonalität, poetischer Neoidealismus, Hölderlin .....	371
4.	Analyse und Interpretation .....	378
4.1	Beginn: Panerotismus im Zeichen des Lebenspathos .....	379
4.2	Mitte: Asketische Weltflucht und skeptizistische Resignation .....	381
4.3	Schluss: „Rekonvaleszenz“ und „Durchbruch zum offenen Leben“ .....	386
5.	Fazit und Ausblick: „Herankommen lassen“ – Weltfreundschaft und Negativität .....	389

## IV.

„Wie man dem Unglauben zu seiner Frömmigkeit verhelfen kann“ –  
Religion und Moderne bei Döblin

1. Vorbemerkungen .....	397
2. Döblins anthropologische Wende in der Religionsbetrachtung.....	400
3. Beten <i>und</i> verstehen .....	407
4. <i>Die Ermordung einer Butterblume</i> , als Religionskritik gelesen .....	413
5. Das Anonyme .....	420
6. „Mir kann nichts passieren“ – Döblins Religiosität als <i>faith state</i> .....	431
7. Die Legitimität des naturalistischen Zeitalters .....	432
8. Fazit und Ausblick: „Prometheus wird zur Ordnung gerufen“ – Religion als Neutralisierung des modernen Szientismus .....	440

## V.

Natur als Äquilibrium –  
*Berge Meere und Giganten*

1. Einleitung .....	447
2. Die Zueignung als normativer Rahmen.....	450
3. Promethismus als Hybris .....	454
4. Gegen einen Gott nur eine Göttin: Venaska .....	464
5. Fazit und Ausblick: „Alles schwankt“ – Von <i>Berge Meere und Giganten</i> zum Kern von Döblins Naturdenken .....	468

## VI.

*Unser Dasein* im Kontext der  
Philosophischen Anthropologie

1. Rückblick und erste Explikation des Hauptgedankens .....	475
2. Eine ‚dritte‘ Option in der Erkenntnistheorie.....	481
3. Döblins Theorie von der ‚Sonderstellung des Menschen‘ .....	483
4. Die Abwehr „geistfeindliche[n] Denkens“ .....	488
5. Nochmal: „Alles schwankt“ .....	493
6. Fazit und Ausblick: Technik, Kunst und Gesellschaft als Komplemente der „unvollständigen Individuation“ .....	497

## VII.

Die Republik, die „kleinen Leute“ und die menschliche Natur –  
Anthropologie als politisches Engagement in  
Döblins Schriften der Weimarer Zeit

1. Einleitung ..... 503
2. „Das gefährlichste Organ am Menschen ist der Kopf“ –  
Ideologie- und Moralskepsis als nachrevolutionäre Epochensignatur ..... 505
3. *Krieg und Frieden* – mit und gegen Nietzsche ..... 528
4. Zwischen ‚linkem Populismus‘, Linke Poots „Wut der Gerechten“ und dem  
ärztlichen Ethos des Helfens – Döblins bewegliche Intellektualität ..... 550
5. Begriff und Kritik des ‚Politischen‘ in *Berlin Alexanderplatz* ..... 571
6. Fazit: Sozialismus? Liberalismus! ..... 587

## VIII.

Statt eines Schlusses:  
Versuch über *Sommerliebe*

- Literaturverzeichnis ..... 609